




# M A C H T W O R T

## I M N A M E N D E S H E R R N

**K**ann man einen Presstext für eine christlich-gläubige Rapgruppe schreiben, ohne dass der Leser schon nach den ersten Worten sein Urteil fällt? Sollte man lieber versuchen, diesen besonderen Charakter zu verschweigen, um keine Skepsis bei den Medienvertretern zu erzeugen? Passen christliche Inhalte überhaupt zu dem Bild, das man von Rap hat? Fest steht: In der „richtigen“ Rap-Szene gab es so etwas noch nicht!

Vielleicht ist der Grund für das Fehlen von etablierten christlichen Rappern, dass sich die eben genannten Befürchtungen erfüllt haben und Tonträger dieser Art in der Versenkung verschwunden sind. Vielleicht ist bisher aber auch noch kein Duo wie Machtwort um die Ecke gekommen, die nach den ersten paar Takten klar machen, dass sie bei Begriffen wie „Realness“, „Flow“ und „dicke Beats“ ganz vorne mitspielen – Christlichkeit hin oder her. Als kontroverses Doppelpack in Form von Rapper und Produzent nehmen sie so manchem selbsternannten Straßenrapper ganz locker die Butter vom Brot und pumpen auf druckvollen Sounds ihre sehr persönlich gehal-

tenen Songs in die Gehörgänge der seit 2011 stetig gewachsenen Fangemeinde. Ihr aktuelles Album trägt den Titel **#JIMS**, was für „Jesus Is My Savior“ steht. Die hohe Qualität überzeugt dabei auch abseits eines gläubigen Lifestyles. Nach ihrem Erstlingswerk „Waiting for the king“ aus dem Jahr 2012 hat sich das Team kontinuierlich weiterentwickelt und mit einem engagierten Management auch eine entsprechend professionelle Basis erhalten. Hoher Anspruch auf allen Ebenen sowie externe Produzenten und Featuregäste, die in der Rapszene bereits fest etabliert sind, tragen ebenfalls ihren Teil zu einem runden Gesamtprodukt bei. Ohnehin ist das Album nicht als Missionierungs-Propaganda zu verstehen, sondern als vielschichtiger Ausdruck einer mal positiven, mal nachdenklichen Gefühlswelt und der Verarbeitung eigener Erlebnisse – ebenso wie bei Rappern anderer Sparten. „Die Platte soll Hoffnung geben und andere ermutigen“ ist der Hauptgedanke des Albums. Dass der Kopf dabei automatisch zum Beat bounced, ist als Inklusivleistung anzusehen.



**Bandname:** Machtwort  
**Albumtitel:** #JIMS  
**VÖ-Datum:** 16.05.2014  
**Erste Auskopplung:** Not a Fan

---

**Executive Producer:** Adrian Louis  
**Feature-Gäste:** Adrian Louis, Beya, Capo di Capi, MNSSH, Outi & Lee, Selam Araja.

---

**Kontakt:** [machtwortmusic@gmail.com](mailto:machtwortmusic@gmail.com)  
**Ansprechpartner:** Marvin Steffes  
**Mobil:** 0173/67 42 235

---

**Facebook:**  
[www.facebook.com/machtwortmusic](http://www.facebook.com/machtwortmusic)

---

**YouTube-Channel:**  
[www.youtube.com/user/machtwortmusic](http://www.youtube.com/user/machtwortmusic)